

*Verlag
Neues Leben*

*Paul
Fleming*



Paul Fleming wandelte als Planet im Gefolge der Opitzschen Sonne. Aber es sollte ihm gelingen, eigene Bahnen zu finden und sie zu überstrahlen. Seine zärtliche Liebe zu Elsabe schenkte der deutschen Dichtung einige ihrer schönsten Liebesgedichte.

Klabund

Paul Fleming

Paul Fleming, geboren am 5. Oktober 1609 in Hartenstein-Erzgeb. Lateinschule, Thomasschule Leipzig, Studium der Medizin, 1631 zum Dichter gekrönt (poeta laureatus), 1633 Magister, nahm im Auftrag des Herzogs von Holstein-Gottorp an einer Expeditions- und Gesandtschaftsreise nach Moskau (1633 — 1634) und Persien (1636 — 1639) teil, promovierte 1640 in Leiden zum Doktor der Medizin. Neben Andreas Gryphius bedeutendster deutscher Dichter des 17. Jahrhunderts, überwand unter dem Einfluß des Poeten und Theoretikers Martin Opitz den das Überladene und Abstrakt-Gelehrte liebenden Zeitgeschmack; von seinen gefühlsstarken und vom Erlebnis getragenen Gedichten führt der Weg zu Johann Christian Günther und Goethe. Erste Darstellung Rußlands im deutschen Gedicht. Fleming starb am 2. April 1640 in Hamburg. Gedichtbände: Teutsche Poemata (1642), Lateinische Poemata (1648), Deutsche und lateinische Gedichte (1863/65), Gedichte (1870), eine Auswahl in: Tränen des Vaterlands (hrsg. von Johannes R. Becher 1956).

*Verlag
Neues Leben
Berlin*